

Ernst Schürch  
Aktuar AKK  
Hauptstrasse 11  
4497 Rünenberg



---

Amtliche Kantonalkonferenz  
der Basellandschaftlichen  
Lehrerinnen und Lehrer

---

061 981 62 15  
aktuariat@akkbl.ch

Rünenberg 8. Mai 2010

## Protokoll der 146. Amtlichen Kantonalkonferenz der Baselbieter Lehrerinnen und Lehrer

Dienstag 20. April 10 08.15 bis 12.00  
St. Jakobshalle Basel

Anwesend sind 3'564 Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen, 20 Gäste und mehrere Journalisten der regionalen Medien. Entschuldigen lassen sich insgesamt 264 Lehrerinnen und Lehrer.

### Gäste

Urs Wüthrich-Pelloli (Vorsteher BKSD); Roland Plattner (Generalsekretär BKSD); Ursula Martin-Strebel (Präsidentin der Konferenz der SchulratspräsidentInnen); Gottfried Hodel (Dienststellenleiter AVS); Hanspeter Hauenstein (Dienststellenleiter AfBB); Susanne Kiss (Dienststellenleiterin FEBL); Alberto Schneebeli (Leiter Stabsstelle Bildung); René Broder (Leiter Fachstelle Sonderschulung); Dieter Kaufmann, Ursula Lanz, Jürg Müller, Marianne Stöckli, Andi Weiss, Dorothee Widmer (alle AVS); Heini Giger (Präsident der Staatlichen Schulsynode BS); Jürgen Oelkers (Uni Zürich); Winfried Kronig (Uni Fribourg); Beat W. Zemp (Zentralpräsident LCH); Annemarie Kummer Wyss (PH Zentralschweiz); Cornelia Kazis (Schweizer Radio DRS).

### 1. Begrüssung

Rolf Coray begrüsst die Baselbieter Lehrkräfte und die Gäste, dankt der Kantonalbank Basel-Landschaft fürs Gastrecht und eröffnet die 146. Amtliche Kantonalkonferenz mit einleitenden Worten zur Integration.

### 2. Geschäftlicher Teil

Rolf Coray schlägt der Versammlung die Vorstände der acht Stufenkonferenzen als Stimmzählende vor.

://: Die Versammlung bestätigt die Stimmzählenden einstimmig.

Rolf Coray empfiehlt den Anwesenden Urs Zinniker, Schulleiter Sekundarschule Frenkendorf, zur Wahl zum Tagespräsidenten.

://: Die Versammlung wählt Urs Zinniker einstimmig zum Tagespräsidenten.

Urs Zinniker leitet zur Wahl des Präsidenten und der Geschäftsleitung der AKK über. Er empfiehlt der Versammlung, die vier Lehrkräfte im Amt zu bestätigen.

://: Die Kantonalkonferenz wählt Rolf Coray einstimmig für weitere vier Jahre zum Präsidenten und bestätigt Myrta Matt, Sandra Wick und Ernst Schürch ebenso für die gleiche Zeit in der Geschäftsleitung der AKK.

Rolf Coray dankt Urs Zinniker für seinen Einsatz und überreicht ihm ein Geschenk.

Vorgängig zur Versammlung wurden im Internet unter [www.akkbl.ch](http://www.akkbl.ch) eine gemeinsame Resolution der Sekundarschule Liestal und des Vorstands der AKK und ein Antrag von Daniel Vuillomenet, Sekundarschule Oberwil, publiziert. Beide Texte wurden zusätzlich am Eingang der Halle aufgelegt. Rolf Coray erklärt das Vorgehen, nimmt Stellung zur Resolution und bringt sie zur Abstimmung.

://: Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Anschliessend begründet Daniel Vuilliomonet seinen Antrag an die Konferenz und argumentiert für die Annahme des Antrags. Reformen ohne gesicherte Ressourcen seien nicht zu verantworten; der Vorstand der AKK habe für einen sofortigen Reformstopp einzutreten. Dafür erhält er Applaus aus der Versammlung. Rolf Coray seinerseits empfiehlt der Konferenz den Antrag zur Ablehnung. Eine Annahme würde bewirken, dass Reformen künftig ohne die Mitsprache der AKK durchgeführt würden; der Vorstand wolle seine Aufgaben auch weiterhin wahrnehmen können. Rolf Coray bringt den Antrag zur Abstimmung.

://: Der Antrag von Daniel Vuilliomonet wird mit 746 Ja gegen 1'166 Nein bei 1'004 Enthaltungen abgelehnt.

Rolf Coray verabschiedet die beiden zurücktretenden BildungsrätInnen Eva Weber-Sandmeier und Edi Niederberger. Er würdigt die Arbeit der beiden Lehrkräfte, dankt ihnen im Namen der Konferenz und überreicht beiden ein Geschenk. Die Versammlung applaudiert.

### 3. Thematischer Teil

Cornelia Kazis, Medienschaffende unter anderem beim Schweizer Radio DRS, begrüsst die Versammlung und weist auf die Aktualität des Themas „Integration an unseren Schulen“ hin. Sie leitet zum ersten Referenten, Jürgen Oelkers, Professor an der Uni Zürich, über. Jürgen Oelkers referiert zum Thema. Nach einer kurzen Zwischenmoderation referiert Winfried Kronig, Professor an der Uni Fribourg. Beide Texte sind auf der Webseite der AKK nachzulesen. Cornelia Kazis dankt den Referenten und entlässt die Versammlung in die Pause.

### 4. Ansprache des Vorstehers der BKSD

Urs Wüthrich-Pelloli begrüsst die Versammlung und dankt dem Vorstand der AKK für die Gelegenheit, hier zur versammelten Lehrerschaft sprechen zu können. Lehrkräfte müssten heute trotz Reform- und Kostendruck täglich gute Arbeit leisten. Der Dialog zwischen Lehrkräften und Direktion erzeuge zwar keine Schlagzeilen in den Medien, müsse aber trotzdem dauernd geführt werden. Positionsbezüge seitens der Lehrkräfte seien keine Diskussionsverweigerung, der Mitwirkungsstandard der Lehrerschaft sei sehr hoch. Die aktuellen Kürzungsvorgaben würden keine personalrechtlichen Massnahmen auslösen, die gesetzlichen Eckwerte würden eingehalten. Die anstehenden Reformen sollen pragmatisch statt dogmatisch umgesetzt werden. Integration sei Realität und bevorzugte Schulform. Baselland sei keine Bildungsinsel und könne sich nicht verschliessen. Zur heutigen Versammlung habe die Direktion Leitthesen ausgearbeitet. Die Gute Schule BL müsse eine kritische Standortbestimmung machen. Dabei könnten die Lehrkräfte einen wesentlichen Beitrag leisten und auch die politische Diskussion mitgestalten. Bereits die auf der Webseite gestellten Fragen seien ein Beitrag dazu. Reformen seien auf keinen Fall zum Nulltarif zu haben. Die Versammlung applaudiert. Die Ansprache des Vorstehers der BKSD, die Leitthesen der Direktion, die Fragen der Lehrkräfte und die Antworten der Direktion dazu sind auf der Webseite der AKK nachzulesen.

### 5. Podiumsdiskussion

Cornelia Kazis eröffnet die Podiumsdiskussion mit der Vorstellung der Teilnehmenden: Jürgen Oelkers, Winfried Kronig, Beat W. Zemp, Urs Wüthrich-Pelloli, Marianne Stöckli und Annemarie Kummer Wyss.

Cornelia Kazis leitet die Diskussion in souveräner Art und Weise, gliedert in vier Akte. Im ersten Akt können die drei Podiumsgäste, welche heute noch nicht zu Wort kamen, ihre Haltungen zum Thema darlegen. Im zweiten Akt werden pro und kontra zu den Leitthesen diskutiert. Dabei werden wegen Tonproblemen Tische näher zueinander gerückt. Dies steht auch symbolisch dafür, dass die Positionen der Diskutierenden nicht so weit von einander entfernt sind. Im dritten Akt nehmen die Gäste Stellung zu den wichtigsten Fragen der Lehrkräfte. Verschiedene Aussagen erhalten den Applaus der Konferenz.

Im vierten Akt können die Gäste mit einem Frage- und einem Ausrufezeichen ein Schlusswort sprechen.

#### Beat W. Zemp

! So viel Integration wie möglich, so wenig Separation wie nötig, aber nur mit den nötigen Ressourcen!  
? Wie bekommen die Lehrkräfte die nötigen Ressourcen?

#### Urs Wüthrich-Pelloli

? Haben die verantwortlichen PolitikerInnen heute gut zugehört?  
! An alle Lehrkräfte: Nehmen Sie Einfluss auf die Politik!

### Annemarie Kummer Wyss

! Die Volksschule ist eine Schule für alle, also muss Integration stattfinden!

? Wie wird die Mitwirkung der Basis gelebt und gesichert?

### Marianne Stöckli

! Dank der Schulbasis funktioniert Integration bereits heute!

? Kann die Neuausrichtung der Speziellen Förderung die Schule vor Ort stärken?

### Jürgen Oelkers

! Leistungsstarke und -schwache SchülerInnen müssen gefördert werden!

? Wird die gegenseitige Toleranz heute wirklich grösser?

### Winfried Kronig

? Warum gibt es trotz Integration seit zwanzig Jahren heute nicht weniger Separation?

! Separation muss abgebaut werden, sonst fehlt uns das Geld für die Regelschulen!

Cornelia Kazis bedankt sich bei den Teilnehmenden und hält zum Schluss fest, dass uns das Thema Integration weiter beschäftigen wird. Die Versammlung applaudiert lange.

## 6. Schlusswort

Rolf Coray dankt Cornelia Kazis und dem Podium für die engagierten Voten. Er betont, gehört zu haben, dass sich unser Bildungsdirektor deutlich zu Integration und den dazu benötigten Ressourcen bekannt hat. Er hält fest, dass der Vorstand der AKK die kritischen Wortmeldungen sehr wohl wahrnimmt und diese auch ernst nimmt. Die AKK bleibt bei allen pädagogischen und bildungspolitischen Themen am Ball und wird alle Veränderungen weiterhin kritisch begleiten und mitgestalten. Er verweist auf die nächsten Delegiertenversammlungen der AKK im Schuljahr 11/12 und eine nächste Plenarversammlung in voraussichtlich vier Jahren. Er spricht den Verantwortlichen der St. Jakobshalle ein grosses Lob aus.

Zum Schluss wünscht Rolf Coray allen eine gute Heimreise und schliesst die 146. Amtliche Kantonalkonferenz pünktlich um 12 Uhr.

Für das Protokoll

Ernst Schürch